

Attraktive Dorfmitte als besonderes Anliegen

Gemeinderat beschließt innerörtliches Entwicklungskonzept für Halberstung / Hoffnung auf Landesmittel

Von unserem Mitarbeiter
Roland Huck

Sinzheim. Ein innerörtliches Entwicklungskonzept für Halberstung beschloss der Sinzheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Diese Konzeption, in der die städtebaulichen Zielsetzungen für die nächsten Jahre enthalten sind, ist Voraussetzung für die beabsichtigte Antragstellung zur Aufnahme des Ortsteils in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) des Landes Baden-Württemberg.

Das Entwicklungsprogramm sieht unter anderem die Nutzung vorhandener Potenziale und die Verbesserung der Infrastruktur vor. Auch für private Sanierungs- beziehungsweise Erneuerungsvorhaben bietet das Programm mit seinen finanziellen Fördermöglichkeiten Chancen. Sybille Rosenberg von der mit der Konzeptausarbeitung beauftragten Stadtentwicklungs GmbH aus Stuttgart stellte den Gemeinderäten den Entwurf vor. Bereits im Mai/

Modernisierungsbedarf bei Bürgerbegegnungsstätte

Juni war vor Ort in Halberstung eine Bestandsaufnahme gemacht worden. „Es gibt wenig Altbausubstanz“, informierte die Referentin. Überwiegend seien die Gebäude in einem guten Zustand, was nicht zuletzt am Alter liege. Viele Häuser seien erst in den vergangenen Jahrzehnten gebaut worden. Doch auch in Halberstung gebe es einige Gebäude mit teils geringen, teils erheblichen Mängeln, berichtete sie. Aber nur wenige Häuser würden substanzielle Mängel aufweisen. Außerdem seien in Halberstung Baulücken vorhanden, die geschlossen werden könnten.

Entwicklungspotenzial würde es an mehreren Stellen im Ort geben, meinte die Referentin. So könnte etwa eine „gestalterische Ortsmitte“ geschaffen werden. Der bisherige Platz könnte attraktiver gestaltet werden. Ebenfalls aufgenommen in ihr Konzept hat sie die Gestaltung öffentlicher Grünflächen, den Ausbau von Fußwegen und die Gestaltung des Uferbereichs entlang des an Halberstung vorbei- und durchfließenden Sandbachs. Modernisierungsbedarf weise bei den öffentlichen Gebäuden die Bürgerbegegnungsstätte auf, insbesondere im Hinblick auf energetische Sa-



DIE GESTALTUNG der Halberstunger Dorfmitte ist eines der Ziele des neu erstellten Entwicklungskonzepts. Von der Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum erhofft sich die Gemeinde Sinzheim die finanzielle Förderung von Modernisierungsmaßnahmen. Foto: Roland Huck

nierung und Verbesserung der Eingangssituation. Als Mangel ist in der Bestandsanalyse die Emissionsbelastung durch die Autobahn aufgeführt.

Schwächen im Ortsbild sieht Sybille Rosenberg beispielsweise in der fehlenden Gestaltung des nördlichen Ortseingangs und einigen Brachflächen innerhalb des Orts. Positiv hob die Referentin die Ortseingänge im Süden und Osten hervor. Ortsbildprägend sei das Grundschulgebäude, so Sybille Rosenberg. Als alter-

nativer Standort für den geplanten Spiel- und Bolzplatz wird eine Fläche am südlichen Ortseingang vorgeschlagen.

Die Modernisierung der Bürgerbegegnungsstätte und die Gestaltung einer Dorfmitte ist der Gemeinde Sinzheim ein besonderes Anliegen. Dies hatte Bürgermeister Erik Ernst bereits bei der Informationsveranstaltung für die Halberstunger Bürger im Mai deutlich gemacht. Ein weiteres Anliegen sei die Versorgung Halberstungs mit schnellen Datenleitun-

gen. Diesbezüglich, so Ernst, solle bei den Bürgern der Bedarf nach einer Breitbandkabelversorgung (DSL) abgefragt werden.

Die Kosten für die deutliche Verbesserung der Internetanbindung der gewerblichen und privaten Nutzer in Halberstung belaufen sich auf schätzungsweise rund 45 000 Euro. Demgegenüber stehe eine Förderung bis zu 40 Prozent. Dieses Projekt der Breitbandkabelversorgung soll nach dem Willen der Gemeinderäte kurzfristig umgesetzt werden.

70 Sänger in der Pfarrkirche

Sinzheim (red). Wolfgang Amadeus Mozarts „Ave verum“, Ludwig van Beethovens „Die Himmel rühmen“ oder Franz Schuberts „Sanctus“: Das sind nur einige der Klassiker sakraler Musik, die am Sonntag, 23. Oktober, ab 17 Uhr in der Sinzheimer Pfarrkirche St. Martin erklingen werden. Angesagt ist ein Kirchenkonzert des Seniorenchores der Oostalgruppe im Mittelbadischen Sängerkreis; ein Chor, in dem Aktive aus 14 Gesangsvereinen der Region vertreten sind.

„Bei Vollzähligkeit werden mehr als 70 Sänger im Altarraum aufstellung nehmen“, hofft Chormentor und Chefdirigent Horst Herrmann, der das Konzert, gemeinsam mit Walter Heeg, leiten wird. Der gebürtige Sinzheimer Heeg, über viele Jahrzehnte musikalischer Leiter verschiedener Männerchöre, hebt das musikfreundliche Ambiente von Sankt Martin hervor: „Die Kirche verfügt über eine großartige Akustik. Da machen Singen und Zuhören richtig Freude.“

Dekan Martin Schlick öffnet sein eindrucksvolles Gotteshaus gern für das Konzert des Seniorenchores: „Das Gebäude ist mehr als 100 Jahre alt. Es gibt immer etwas zu reparieren, renovieren oder zu restaurieren. Da freuen wir uns über jede finanzielle Unterstützung.“

Dafür soll ein Spendenaufruf sorgen, den die Sänger an die Konzertbesucher richten werden. Der Eintritt ist frei. Die Konzertmoderation übernimmt Hans Georg Niemetz.

CDU Sinzheim zieht Halbzeit-Bilanz

Sinzheim (red). Zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung im Rahmen der anstehenden Veranstaltungen zur „Halbzeit in der Kommunalpolitik“ lädt der CDU-Gemeindeverband Sinzheim am Montag, 17. Oktober, ab 20 Uhr in das Gasthaus „Sinzheimer Hof“ ein. Hierbei werden die CDU-Gemeinderäte den Bürgern Rede und Antwort stehen.

Nachdem der direkt gewählte Landtagsabgeordnete Tobias Wald nun seit über fünf Monaten dem Parlament angehört, wird er über die bisherige Arbeit im Landtag berichten. Hier stehen neben einem Bericht über seine Arbeit auch aktuelle Themen wie Bildung und Energie auf seinem Programm. Weitere Informationen auf der Homepage der CDU Sinzheim: www.cdu-sinzheim.de.

Landkreis will 100 000 Euro einsparen

Mehrere Bus-Verbindungen zu Nicht-Schulzeiten sollen in Sinzheim entfallen

Sinzheim (rock). Rund 100 000 Euro Einsparungen jährlich erhofft sich der Landkreis von Änderungen bei der Buslinie 293, die durch die westlichen Sinzheimer Ortsteile führt und diese an das Netz des Karlsruher Verkehrsverbunds (KVV) anschließt. Holger Staib vom Amt für Strukturförderung im Landratsamt Rastatt stellte im Sinzheimer Gemeinderatsgremium die angedachten Maßnahmen, die voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt werden sollen, vor.

„Der Schülerverkehr bleibt erhalten“, informierte er. Die Schüler würden knapp die Hälfte der jährlichen Fahrgäste stellen. Eine Fahrgasterhebung im Jahr 2008 habe jährlich insgesamt gut 51 000 Nutzer der Linie 293 gezählt. Auch künftig würden die Schüler in gewohnter Weise auf dieser Linie transportiert werden. Die übrigen Linien zu Nicht-Schulzeiten – die Busse fahren oft leer beziehungs-

weise nur mit wenigen Fahrgästen – sollen allerdings entfallen und durch ein Anruf-Linien-Taxi (ALT) ersetzt werden. Dieses wird nur bei Bedarf fahren, eine Anmeldung der Fahrgäste per Telefon muss bis spätestens eine halbe Stunde vorher erfolgen. Die Ortsteile Schiffling, Leiberstung, Halberstung und Mühlhofen würden dann mit dem ALT an den Stadtbahnhaltepunkt beziehungsweise die anderen Ortsteile angebunden. Außerdem sei es zwei zusätzliche Haltestellen an der Kirche und der Turnhalle geben.

Dass sich die Sinzheimer mit dem Anruf-Linien-Taxi bereits gut auskennen, bestätigte Holger Staib. Schon vor Jahren sei es in Sinzheim eingeführt worden mit seither steigenden Nutzerzahlen. „Es wird gut genutzt“, sagte er. Einer der Vorteile sei unter anderem die Möglichkeit der Fahrgäste, sich falls gewünscht, bis vor die Haustüre fahren zu lassen.

Die Ausweitung des ALT auf der Linie 293 bedeute, dass diese nicht aufgegeben werden muss. Stattdessen solle flexibel auf die Transportwünsche reagiert werden. Je nach Zahl der Anmeldungen werde dann ein passendes beziehungsweise entsprechend großes Fahrzeug zum Transport der Fahrgäste geschickt und dies alles zu den üblichen KVV-Tarifen. Selbstverständlich dürften die Fahrgäste auch in den Schulbussen mitfahren. Nicht betroffen von den Einsparungen sind übrigens die Buslinien 205 und 207.

Mehrheitlich zeigten die Räte Verständnis für die Bemühungen, das Defizit im öffentlichen Personennahverkehr zu verringern. „Wir können damit leben“, hieß es. Lediglich aus den Reihen der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ wurde – jedoch erfolglos – der Antrag auf Beibehaltung beziehungsweise auf mindestens einen zweistündigen Verkehr gestellt.

Kleingärtner wollen Lust auf Streuobst machen

Obst- und Gartenbauverein Haueneberstein beteiligt sich an der Reihe „Gläserne Produktion“

Haueneberstein (ane). Eine außerordentlich dicke Lanze will der Obst- und Gartenbauverein am kommenden Samstag für heimische Streuobstweiden brechen, wenn in der Mustergartenanlage ab 10 Uhr alles ganz im Zeichen der „Gläsernen Produktion“ steht.

Die Früchte, die gegenwärtig in großen Mengen von den Bäumen fallen, etwas mehr zu beachten, lohnt sich mit Blick auf diese Veranstaltung besonders. Wer bis zu 150 Kilogramm Äpfel oder Birnen mitbringt, kann hautnah miterleben, wie seine Früchte getrotet und zu Saft gepresst werden. Entsprechende Gefäße, in die der kostbare Saft fließen soll, sind allerdings mitzubringen, bittet der Vorsitzende Jürgen Sax zu beachten.

„50 Kilo Obst, das ergibt bis zu 30 Liter Saft.“ Aber auch wer nicht über diese Rohstoffe verfügt, kann in den Genuss des Safts kommen. Mit entsprechenden Verkostungen möchten die Mitglieder ihre Besucher auf den Geschmack dieser heimischen und zugleich naturreinen Produkte bringen. Renetten, Gala und Bettacher wurden bereits im Vorfeld in entsprechender Menge verarbeitet, so dass am Samstag frischer, aber auch vergorener Saft angeboten wird.

Die Ernte lässt sich jedoch auch noch in ganz anderer Weise verarbeiten, verweist er auf die mobile Destillationsanlage, mit der sich die Gäste einen Eindruck davon verschaffen können, was sich in Schnapsbrennereien tut. Aber auch mit so allerlei anderem, was unbedingt mit dem Obstbau zu tun hat, warten die Veranstalter auf. „Wir haben eine ganze Reihe von Partner eingeladen, die uns dabei unterstützen werden, wenn wir Lust auf Streuobst machen“, berichtet Jürgen Sax von der Baumschule Bilger und dem Baumpflegeteam Bret-



WAS PASSIERT MIT DEM STREUOBST? Der Obst- und Gartenbauverein Haueneberstein zeigt bei der „Gläsernen Produktion“ allerlei Verwertungsmöglichkeiten auf. Foto: Krause

zinger, die genau wie die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft spezielle Kapitel in diesem Zusammenhang behandeln.

Der Inkerverein Baden-Baden wird zeigen, wie Blüten mit Bienenhilfe zu schmackhaften

Früchten heranreifen. Aber auch für alle Passiv-Gärtner, die lieber fertig genießen, was andere anbauen, wird bei der Veranstaltung so manches geboten, lädt Jürgen Sax ein, das Novum „Bag in Box“ kennenzulernen.



NEUES MITGLIED des Gemeinderats ist Michael Vogel (links). Er gehört der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ an. Bürgermeister Erik Ernst nahm die Verpflichtung vor. Foto: Roland Huck

Michael Vogel ist neu im Rat

Sinzheim (rock). Neues Mitglied des Sinzheimer Gemeinderats ist Michael Vogel (Bündnis 90/Die Grünen). Bürgermeister Erik Ernst verpflichtete den Nachrücker in der jüngsten Sitzung. Michael Vogel tritt die Nachfolge von Ulrike Lamprecht (ebenfalls Bündnis 90/Die Grünen) an, die aus der Gemeinde Sinzheim weggezogen ist und damit automatisch aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Aufgrund der Ergebnisse der Kommunalwahl vom Juni 2009 rückt der in der Matthias-Grünwald-Straße wohnhafte Michael Vogel

im Wohnbezirk „Sinzheim mit Vormberg und Ebenung“ nach.

Bedingt durch den Wechsel mussten von den Gemeinderäten mehrere Ausschüsse um- beziehungsweise neu besetzt werden. Michael Vogel wird als Nachfolger von Ulrike Lamprecht Mitglied des Verwaltungsausschusses, stellvertretendes Mitglied im Technischen Ausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Bauausschuss. An der Sitzverteilung ändert sich nichts. Ebenso wird Michael Vogel stellvertretendes Mitglied für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ im Arbeitskreis „Senioren- und familienfreundliche Kommune“. Dieser Arbeitskreis war erst im vergangenen Jahr gegründet worden. In ihm war Ulrike Lamprecht bisher ebenfalls stellvertretendes Mitglied.

Bauausgaben auf dem Prüfstand

Sinzheim (rock). Genauer in Augenschein genommen wurden von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) die Bauausgaben der Gemeinde Sinzheim im Zeitraum der Haushaltsjahre beziehungsweise Wirtschaftsjahre 2005 bis 2008.

Bürgermeister Erik Ernst informierte die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung über das Prüfergebnis. Von einer Schlussbesprechung habe abgesehen werden können, „da nur unwesentliche Beanstandungen vorlagen“, sagte der Verwaltungschef.

Wechsel im Umlegungsausschuss

Sinzheim (rock). Eine Umbesetzung gibt es im Ausschuss für die Baulandumlegung „Schleifgarten“ in Winden. Der bisherige vermessungstechnische Sachverständige des Landratsamts Rastatt, Hans Walter, geht zum 1. November in den Ruhestand.

Nachfolger als beratendes Mitglied wird auf Beschluss des Sinzheimer Gemeinderats Wolf-Dieter Simmank vom Amt für Vermessung und Flurneuordnung des Landratsamts Rastatt. Zu seinem Stellvertreter wurde Michael Jüngling ernannt.